

HAUSEN: Viel Beifall für den Gemischten Chor

Chorgesang pur - vielsprachig

Am Jahreskonzert wartete der Gemischte Chor Hausen mit einem bunten Liederstrass in mehreren Sprachen auf. Dem Publikum gefiels.

Die Zuhörerschaft in der Kirche Hausen hätte noch grösser, aber der Beifall während und am Ende des recht anspruchsvollen und von A bis Z gelungenen, einstündigen Konzerts kaum grosszügiger sein können. Der knapp 30-köpfige Gemischte Chor mit einem Drittel Männer- und zwei Dritteln Frauenstimmen trug unter der Leitung von Silvia Werder rund ein Dutzend Lieder in sieben verschiedenen Sprachen vor. Allein das Einüben und die Beherrschung der Liedtexte war eine beeindruckende Leistung.

Die zumeist aus eingängigen Volks- und vereinzelt aus populären Kirchenliedern stammenden Melodien brachten den mehrstimmigen Chorklang

schön zur Geltung und gaben dem Motto des Abends: «Chorgesang pur», recht. Lüpfig erklang zum Beispiel das «Nidwaldner Tanzliedli», erhebend der englische Choral «Amazing Grace» und inbrünstig das «Calon Lân», die Hymne der walisischen Rugby-Nationalmannschaft. Dass sich auch Solistinnen aus den eigenen Reihen auszeichneten, wie Barbara Potenza mit ihrer schönen Sopranstimme sowie das Duo Esther Haustenstein und Ruth Santini, bestärkte das Publikum im Gefühl, dass sich die Teilnahme an diesem feinen kulturellem Dorfanlass lohnte.

Humorvolle, fundierte Ansage

Am Gelingen beteiligt war einmal mehr Ernst Götti mit seiner fundierten und humorvollen Konzertansage. Was er über die auf Italienisch, Französisch, Rätoromanisch, Deutsch, Schwedisch, Norwegisch und Englisch-Irisch gesungenen Lieder sowie deren Komponisten zu sagen wusste, was einfach Spitze.